



Berliner Anzeiger.

No. 6. Donnerstags, den 11. Februar 1819.

Todesfälle.

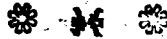
Berl. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden; a) öffentlich: Johann Gottlieb Altmann, B. und Lohnkutscher allhier, alt 31 J. 4 M. 1 T., verunglückte durch Umwerfen eines Wagens, womit sich eine Lungenentzündung verband. — Herrn Johanna Gottlieb Dreßlers, B. und Buchdruckers allhier, und Frn. Friederiken Emilien geb. Volkert, Tochter, Thesla Theodore, alt, 15 Tage, an Krämpfen. — Joh. George Köhler, gewes. herrschaftl. Bedienter allhier, alt 41 J. 6 M. 11 T., plötzlich am Schlagflusse. — Frn. Andreas Conrad Str. Binders, wohlgef. B. Kauf- und Handelsmann allhier, und Frn. Christ. Carol. geb. Hücher, Sohn, Robert, alt 1 J. 8 M. 26 T., am Durchfall. — Joh. G. Sonntags, Steinsetz. allhier, und weil. Frn. Mar. Elisab. geb. Neumann, Sohn, Joh. Str., alt 13 J. 3 M. 25 T., am Scharlachfieber. — b) still: Mfr. Joh. Lubw. Ahmanns, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Elis. geb. Harzbecher, sechs. Tochter, Henriette Wilhelmine Auguste, alt 13 T., an Schwämmen. — Mfr. Joh. Sam. Ghel. Schelles, B. und Schneiders allhier, und Frn. Joh. Dorothea. Charl. geb. Friedland, todtgeb. Tochter. — Frn. Joh. Sam. Prüßers, Bürg. Schwarz- und Schönfärbers allh., und Frn. Joh.

Christ. geb. Pflz, sechs. Sohn, Karl August, alt 6 T., an Geburtschwäche.

Messersdorf. Den 18. Jan. verschied nach einem langen Krankenlager, Frau Johanne Juliane Elisabeth geb. von Gersdorf, Herrn Rudolph von Gersdorf, Königl. Sächs. Majors von der Cavallerie, auf Weigersdorf und seit 1796 auf Gröbzig, Gemahlin. Sie ward 1756 den 27. Jul. geboren zu Mückenhain, als die älteste Fräul. Tochter Herrn Rudolph Ernst von Gersdorf, auf Mückenhain, (starb 1769 den 29. Septbr. alt 40 Jahr) von dessen zweiten Gemahlin Frn. Jul. Hel. Elis. geb. von Zedlig aus dem Hause Kroschwitz zu Schlesien, (sie starb 1799 den 16. Septbr. alt 66 J. 8 M. wen. 11 T.) vermählte sich 1774 den 8. Nov. und ward 1797 zur Wittwe, wo ihr Gemahl am 1. Dezbr. im 59sten Lebensjahre ihr voranging. Sie hinterläßt als Söhne Herrn K. H. Arg. v. Gersdorf, auf Messersdorf, Schwerta u. und Herrn Ernst Gustav von Gersdorf auf Gröbzig.

Verzeichniß der Superintendentur: Sprengel.

In nachstehender Verordnung des Königl. Consistorii für Schlesien, (s. Amts-Blatt Nr. 1.) befindet sich die Eintheilung der 103 Pfarochien in



Diöcesen, welche auch in diesem der Kaufsitz gewidmeten Blatte hier aufbewahrt wird:

Da die von dem Königl. hohen Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten anbefohlene Einrichtung der Superintendenten-Sprengel in demjenigen Theile der Kaufsitz, welcher zur Provinz Schlessen, und namentlich zum Departement der Königl. Regierung in Liegnitz gelegt worden, nunmehr theils vollendet, theils der Vollendung nahe ist; so wollen wir solche hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Für den ganzen gedachten Theil der Kaufsitz ist dem Königl. Superintendenten Herrn Worbis in Pribus die allgemeine Aufsicht über das gesammte Kirchen- und Schulwesen, mit Ausschließung der Gymnasien, anvertraut und derselbe daher zum Königl. Superintendenten der Kaufsitzlichen Kirchen ernannt worden.

Darneben sind zugleich sieben kirchliche Sprengel eingerichtet, und dazu bereits fünf Königl. Superintendenten von des Königs Majestät Allerhöchst Selbst bekräftigt auf unsern Anlaß vereidigt und installirt, und die beyden übrigen in Vorschlag gebracht, wie aus folgender Uebersicht zu ersehen ist.

I. Der Görlitzer Kreis mit 35 Pfarrkirchorten bildet drey Diöcesen.

1) Unter dem Königl. Superintendenten Herrn Archidiaconus M. Janke zu Görlitz stehen 12 Kirchorte mit 13 Kirchen, namentlich Görlitz mit 2 Pfarrkirchen, Hennersdorf, Leopoldshayn, Troitschendorf, Lichtenberg, Wendischhoffig, Deutschhoffig, Teschewitz, Ludwigsdorf, Sodel, Gersbach u. Königshayn.

2) Zum Sprengel des Königl. Superintendenten Herrn Pastor Dressler zu Nieda gehören die Städte Reichenbach und Seidenberg, nebst den Kirchorten Kadmeritz, Tauchritz, Friedersdorf an der Landeskronen, Gersdorf bey Reichenbach, Markersdorf, Melane mit dem Filial Neuselwitz, Arnsdorf und Krisha mit dem Filial Tetta, zusammen 13 Kirchorte mit 11 Mutter- und 2 Töchterkirchen. (Der Beschluß nächstens.)

Görlitzer Getreide-Preis, vom 4. Febr. 1819.

1 Schfl. Landweizen	2 Ehlr. 3 gr. bis 2 Ehlr. 19 Gr.
— Korn	1 = 10 = — 1 = 14 =
— Gerste	1 = 1 = — 1 = 4 =
— Hafer	— = 19 = — — = 21 =
Die Kanne Butter	8 — 9 Gr.

Zur freywilligen Subhastation des Elias Rützigischen Bauerguthes zu Nieder-Markersdorf, Stift Joachimsteinschen Antheils, ist der Zwanzigste März dieses Jahres als einziger und peremptorischer Termin anberaumer worden, welches allen Kaufsitzigen und Zahlungs- und Besitzfähigen andurch mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die aufgenommene und nach Höhe 1805 thlr. ausgefallene gerichtliche Taxe, so wie der Kauf des jetzigen Besitzers zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts-Amts eingesehen werden kann. Nieder-Markersdorf, den 6. Februar 1819.

Das Stift-Joachimsteinsche Gerichts-Amt allda und Schubert, Justitiar.

In Subhastations-Sachen der Hofmannschen Händler-Nahrung sub Nr. 12. zu Hoberg ist der Funfzehnte Februar 1819 terminlich peremptorie zum einzigen resp. Bietungs- und Adjudications-Termine anberaumer, welches Besitz- und Zahlungsfähigen Licitanten andurch mit der Aufforderung zum Erscheinen in diesem Termine an Gerichts-Stelle zu Heidersdorf früh Neun Uhr bekannt gemacht wird. Heidersdorf mit Hoberg, am 31. Dez. 1818.

Abelich von Uechtritzches Gerichtsamt allda und Schmidt, Justitiar.

Stadtgerichtl. Anordnung zu Folge, sollen Freytags, den 19. Febr. l. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Neuen Hause alhier, zwey feine schwarze Görlitzer Tuche von resp. 33 und 34 Ellen Länge und 10½ Viertel Breite, eins auf einmal, gerichtlich versteigert und dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in klingenden Cour. zugeschlagen werden. Auch können besagte Tuche, auf Anmelden bey der Gerichts-Canzley, in Augenschein genommen werden.

Görlitz, den 3. Febr. 1819.

Stadtgerichtlicher Anordnung zu Folge, sollen Freytags den 19. Februar l. J. Nachmittags um 3 Uhr eine Quantität von 48 Flaschen, theils rothen, theils blanken Weins; zwey Flaschen auf einmal, und ein Küstchen weiße Stärke 10 Pfund enthaltend, gerichtlich versteigert und den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen werden. Görlitz, am 8. Febr. 1819.

Wir haben uns entschlossen, das uns gebörende sogenannte Lehnguth zu Stangenhayn bey Görlitz auf dem Wege der freywilligen Subhastation zu verkaufen. Hierzu haben wir den 3ten und Zwanzigsten Februar dieses Jahres bestimmt, und laden Alle Kauflustige ein, sich an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr in dem Alhier unter den langen Eüden sub Nr. 3 gelegenen Hause einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Auswahl unter den Eicitanten behalten wir uns so wie bey den bisherigen Verläufe unserer hier gelegenen Grundstücke bevor, und erwarten auch diesmal eine baare Caution, wegen Festhaltung des Gebots. Die nähern Bedingungen, so wie weitere Auskunft über dieses Grundstück, welches bey 117 Schfl. pfluggängigen Boden nur sehr wenige Abgaben hat, sind bey unserm Bevollmächtigten, dem Justizcommissair Horkshansky zu erfahren.

Görlitz, den 19. Jan. 1819.

Das von Modratschs Erbe.

Das in der Königl. Preuss. Oberlausitz, 4 Meilen von Görlitz, 3 Meilen von Baugen gelegent, mit Hohr- = Mittel- und Nieber- = Jagd, dem Bier- und Branntwein- Urbar, der wilden Fischerey im schwarzen Schöpf besichene Erb- und Allodial- Ritterguth Eselsberg soll den 22. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr durch Endesgesetzten in seiner Wohnung auf der Reissgasse alhier Verhältniße halber freywillig subhastirt werden. Unter den Eicitanten, die an ihr Gebot gebunden sind, und deshalb eine baare Caution von 500 thlr. zu bestellen haben, wird diesseits die Auswahl vorbehalten. Die aus 200 Stück bestehende, zum Theil veredelte Schäferey, kann wegen der mitbelehnten Koppelhaltung in der Ruskauer Haide um ein bedeutendes verstärkt werden. Die Leiche, welche durch den schwarzen Schöpfsturz bewässert werden, versprechen zum künftigen Herbst eine reiche Ausbeute, da solche, statt mit den erforderlich gemessenen 50 Schock nur mit 36 Schock dreyjährigen Karpfen Saamen im Frühjahr 1818 besetzt worden sind. Zu diesem Ritterguth gehören — nach einer im Jahre 1777 und 1778 aufgenommenen geometrischen Vermessung, 300 Quadrat- Ruthen auf 1 Acker gerechnet — an Hof und Garten 5 Acker, an Wiesen 18 Acker, an Feldern 120½ Acker, an Leichen 79½ Acker, an Hutungen 64½ Acker und an zum Theil gut bestandenen, ja sogar zum Theil überständigen Holzungen 152½ Acker, in Summa 440 Acker oder 880 Dresdner Scheffel Winter- Kusaat. Die übrigen Bedingungen und Verhältniße können auf dem Dominio selbst und bey Endesgenannten eingesehen werden.

Görlitz, den 22. Januar 1819.

Br ü u e r,

Justiz- Commissair und Gerichts- Direktor zu Eselsberg.

Ich bin gesonnen, meine in Schützenhayn im Görl. Kreise gelegene Mahrung freywillig zu verkaufen, welche ohngefähr in 30 Schfl. Dresd. Maas gut unterm Pflug getriebenes Land Kusaat, in 2 Futern Wiesewachs und 1½ Schfl. halbbewachsenen Schwarzholz besteht. An Abgaben sind darauf: auf 1 Fach Steuern 4 gr., an einzelnen Gefällen 3 thlr. 8 gr., an Körnerzinn und Dezem 1 Schfl. Korn, 1½ Schfl. Hafer, alt Görl. Maas, jährlich. Die 3 Gebäude sind in gutem Stande, woran ein schöner Obflgarten gelegen, an Beplasz kann das erforderliche Ackergeräthe nebst Wagen und Ruzvieh mit überlassen werden. Ich hoffe daß sich baldigst Kauflustige bey mir melden werden.

Johann Christoph Wiesenhüter.

Das von dem verstorbenen Cantor Hrn. Beyer besessene Haus auf dem Töpferberge nebst Obflgarten, ist zu verkaufen.

Es wird ein leichter, vierfüßiger, gut gehaltener Kutschwagen, welcher modern und geschmackvoll gebaut ist, zu kaufen gesucht; wer einen dergleichen zu verkaufen hat, beliebe es in der Exped. des Anz. anzuzeigen.

200 thlr. werden auf ein Haus in der Stadt auf die erste Hypothek zu borgen gesucht. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Anz.

200 thlr. werden auf eine Mahrung auf dem Lande, unter C. C. Naths Jurisdiction, zu borgen gesucht. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Anz.

Bur 15. Kleinen Geldlotterie sind Loose in Ganzen zu 2 thlr. 2 gr., in Halben zu 1 thlr. 1 gr. und in Vierteln zu 12 gr. 6 pf. bis zum Ziehungstage den 19. März zu haben bey

Michael Schmidt.

Mit Neunaugen oder Briden; Caviar, Citronat, Muscheln und fetten Schweizerkäse empfehl ich
 Joh. Sam. Schmidt am Untermarkte.

Im Brauhofe Nr. 316. auf der Petersgasse ist ein Stall für 2 Pferde zu vermieten.
 Ein ausgewachsener, dressirter, wachsender Pudel, männl. Geschlecht, ist zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. d. Anzeigers.

In der Brüder-Gasse vorne heraus ist eine Stube nebst Stall zu vermieten, und kann sofort bezogen werden; wo? erfährt man in der Exped. d. Anzeigers.

Eine Frau von mittlern Jahren und gutem Rufe, wird als Kinderfrau gesucht; wohin? erfährt man in der Exped. des Anz.

Bevorstehenden 23. dieses, als am Fastnacht-Dienstag, bin ich gekommen auf meinem Saale einen Bürger-Hall zu geben. Entrée ist für jeden Tänzer 8 gr., für die Tänzerin 4 gr. Billets sind bey Hrn. Ernst in der Nicolaigasse Nr. 290. zu haben. Bis den 22. werden solche ausgegeben, später nicht mehr. Um zahlreichen Zuspruch ersucht höflichst.
 Kleinert.

Öffentliche Bekanntmachung. Daß ich den auf meinem Guthe Ober-Dertmannsdorf bey Lauban als Verwalter angestellt gewesenen Delonom Karl Gottlieb Engelhardt, aus Gödlich in Sachsen, wegen mit der größten Gewissenlosigkeit geführter Wirthschafts-Verwaltung und Rechnung, vor Ablauf seiner Dienstzeit im Monat Januar d. J. entlassen, solches sehe ich mich genöthiget zu Wiederlegung der von ihm ausgebreiteten Aeußerung, als ob er mir den Dienst aufgegeben, hiermit zur öffentlichen Kenntniß derer Herren Guthe-Besitzer zu bringen, bey welchem derselbe unter dergleichen wahrheitswidrigen Vorgebungen sich zum Wirthschafts-Verwalter ferner anerbieten sollte.

Ober-Dertmannsdorf bey Lauban im Herzogthume Sachsen, den 4. Februar 1819.

von Gerbdorf,

Major und Landrath im Orlitzer Kreise.

Obgleich der bis jetzt so geringe Verkehr in meiner Offizin, der aus dem Mangel eines autorisirten Arztes herührt, mir eigentlich nicht die Mittel gewähret einen Apotheker-Gehülfen ausreichend zu besolden; so halte ich es demohingeachtet für meine unerklärliche Pflicht den Vorschriften der Apothekers-Ordnung §. 15. gemäß, (da ich einen Lehrling habe) die Kunstverwandten höflichst zu ersuchen, mir baldigsten einen Apotheker-Gehülfen freundschaftlichst zuzuweisen. Ich werde nicht ermangeln nach Kräften die annehmlichsten Bedingungen den sich bey mir meldenden Subjecten anzubieten. Reichenbach in der Königl. Preuß. Oberlausitz, den 5. Februar 1819.
 Gehlf. Traug. Schür,
 Apotheker daselbst.

Es ist Sonntags, am 7. dieses, in den Vormittags-Stunden zwischen Herrnhut und den Dörfern Hengersdorf und Neundorf ein versiegeltes Paquet im weissen Papier, enthaltend Documente und Schriften, welche für den Eigenthümer allein von einiger Wichtigkeit sind, jedem andern bey etwanigen Mißbrauch aber sehr nachtheilig werden müßten, verloren gegangen. Man ersucht den redlichen Finder, dasselbe gegen eine billige Entschädigung entweder an den Herrn Vorsteher Rübting in Herrnhut, oder an die Expedition des Anzeigers in Görlitz, oder auch an Endunterzeichneten daselbst abzugeben.
 D. Tauscher. Nonnengasse, Nr. 78.

Am Montage sind ein Paar Frauen-Schuhe auf dem Niedermarkte verloren gegangen; wer sie gefunden, wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Exped. d. Anz. abzugeben.

In meiner Kunsthandlung ist wieder ein ganz neues Sortiment der feinsten Eisenguß-Bijouterien aus den Königl. Preuß. Eisengußfabriken angekommen. Unter mehreren Artikeln, Dosen mit Portraits, so wie Uberschlüssel und Petschafte in Eisen und Gold, Cigarrenspitzen in Eisen und Silber, Militair-Kreuze, Medallions, Gehänge in Eisen, so wie auch in Eisen und Gold eiserne Büsten mit Friedrich des Großen Portrait, Kreuzfir-Ringe und so weiter.
 C. S. Anton.

In der Buch- und Kunsthandlung bey C. S. Anton ist angekommen: Bernbs Geist in der Nacht, zu 16 u. 10 gr. Vibleins Geographie, 16 gr. Hesperus, Zeitschrift auf 1819, 7 the. 12 gr. Försters Erdkunde, 2 the. 18 gr. Tschorn's Rechtsgeschichte, 2 the. 4 the. 12 gr. Meyers Ana-lysis, 2 the. 4 the.